

Landtagswahl - Informieren und Wählen gehen!

Am 20. Februar findet in Schleswig-Holstein die Landtagswahl statt. Der Vorstand der Sportjugend ruft alle wahlberechtigten jungen Menschen zur Teilnahme auf, um die Interessen von jungen Menschen in die Landespolitik einzubringen.



Zwecks Überblick über die Aussagen der Parteien zu zentralen Fragen von Kindern und Jugendlichen in Sport und Gesellschaft hat die Sportjugend zusammen mit dem Landessportverband und mit dem Landesjugendring einige Wahlprüfsteine entwickelt. Die Antworten der Parteien findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/wahl. Direkt befragen könnt Ihr die jugendpolitischen SprecherInnen der Landtagsparteien am Dienstag, dem 15.2.2005 im Haus des Sports. Dann veranstalten die Sportjugend, der Landesjugendring und der Kinderschutzbund eine Podiumsdiskussion zu den Wahlprüfsteinen und zu den weiteren Perspektiven der Parteien.

Im Rahmen der so genannten „Mözener Gespräche“ des Landesjugendrings werden Euch auch die Spitzenkandidaten **Heide Simonis (4.2.)** und **Peter-Harry Carstensen (10.2.)** Rede und Antwort stehen. Die genauen Daten findet Ihr im Terminkalender. Nutzt die Gelegenheit – wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen aus der Sportjugend!

Interaktiv bietet erstmalig der **Wahl-O-Mat** im Internet anhand von einfachen Thesen einen Einblick in wichtige landespolitische Fragen und hilft jungen Wählerinnen und Wählern bei der Entscheidung. Indem man anklickt, ob man den Thesen zustimmt oder sie ablehnt, erfährt man, welche Partei den eigenen Positionen am nächsten steht.

Den Wahl-O-Mat findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/wahl

Neues vom FSJ im Sport

Die neuen FSJlerInnen des Jahrganges 2004/2005 (der 2. FSJ-Jahrgang bei der sjsh) haben mit ihrer Arbeit in den Einsatzstellen am 1. Juli bzw. 1. September 2004 begonnen und inzwischen ihr Einführungsseminar und einen Teil der JL/ÜL-Kompaktausbildung bei der sjsh absolviert.

Folgende Termine sind für das kommende 12-monatige FSJ-Jahr wichtig:

Bewerbungsverfahren: 1. März 2005:

Anerkannte Einsatzstellen müssen ihre BewerberInnen benennen bzw. bis zu diesem Zeitpunkt müssen die

BewerberInnen ihre Unterlagen bei der sjsh eingereicht haben.

1. März 2005:

Bewerbungsschluss für potentielle neue Einsatzstellen

1. Juni 2005:

Bis spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen die Verträge unterzeichnet sein.

1. Juli bzw. 1. September 2005:

Beginn des FSJ im Sport in Schleswig-Holstein

Nähere Informationen siehe: www.sportjugend-sh.de/fsj

Vorankündigung Spuk-Kongress:



2. Kongress „Sport und Länder“

Highlights
Mitschkonzert mit Reinhard Horn zur Kongress-eröffnung, sowie ein Abendprogramm mit den international bekannten „Flying superkids“.

Vorträge, Workshops, Showacht, Praxisangebote und Fachinformationen aus den Bereichen:
"Bewegtes Lernen" bis hin zu "Koordinationschulung" u. v. m.

Referenten
Dr. Klaus Böhler (Eucheringwissenschaftler aus NRW)
Dr. Dieter Brethacker (Sport und Bewegungswissenschaftler)
Dr. Dieter Riebe (Dipl. im Di. Zentrum für Prävention und Sport)
Heidi Lindner, Marlies Marktscheffel, Lasse Griffin u. v. m.

Kontakt Kongressbüro „SpuK“
Telefon (+45) 74 69 89 00 - Telefax (+45) 73 69 89 78

3. und 4. September 2005
in Apenrade, Dänemark

Weitere Informationen unter www.spuk-kongress.de oder bei der sjsh

Kontakt



Sportjugend Schleswig-Holstein
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Tel (0431) 6486 - 151 • Fax: - 194
E-Mail: info@sportjugend-sh.de

www.sportjugend-sh.de

Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet zukünftig auch der Newsletter der Sportjugend. Mindestens einmal pro Monat liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene.

Bestellung unter
www.sportjugend-sh.de/newsletter

Terminkalender



23 26 4 30 1 2 5

Veranstaltung	Ort	Datum
LJR-Mözener Gespräch Gast: Heide Simonis (SPD-Spitzenkandidatin)	Koppelsberg bei Plön	04.02.2005, 17.45 Uhr
LJR-Mözener Gespräch Gast: Peter Harry Carstensen (CDU- Spitzenkandidat)	Koppelsberg bei Plön	10.02.2005, 19.00 Uhr
Sportjugend zur Landtagswahl: Diskussionsveranstaltung mit den jugendpolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen	Haus des Sports, Kiel	15.2.2005, 18.00 Uhr
56. Vollversammlung der sjsh	Lübeck	09.-10.04.2005
Europäische Jugendwoche	Malente	09.-16. 07.2005
Lehrgang	Ort	Datum
AktionsleiterInnen an Schulen - sport - action - fun	Scharbeutz	1. EH 28.-30.01.2005 2. EH 11.-13.02.2005 u. 3. EH 25.-27.02.2005
Der Verhandlungsführerschein für die Jugendarbeit/ Baustein I "Reden- reden kann ich lernen"	Mölln	25.-26.02.2005
Der Verhandlungsführerschein für die Jugendarbeit/ Baustein II "Sitzungen leiten, Verhandlungen führen und Gespräche moderieren – Gesprächstraining für JugendleiterInnen	Mölln	11.-12.03.2005
JL-Assistenten-Lehrgang	Scharbeutz	21.-25.03.2005
JL-Assistenten-Lehrgang	Malente	28.03.-01.04.2005
JES "Wanted Jugendteam"	Heikendorf	03.-05.06.2005

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Sportartübergreifende Sportspielvermittlung

-Beispiele der Ballschule Heidelberg- Teil 1

Vorbemerkungen/Ziele

In der vorgestellten Ballschulstunde wird ca. alle 10 Minuten ein anderes Spiel mit einem anderen Ball gespielt. Aufgabe ist es ein Bewegungsraum zu schaffen, in dem die Kinder wieder spielen lernen. Dabei sollen sie sich in wechselnden Spielsituationen zurechtfinden.

Kreativität und Improvisation am Ball stellt sich automatisch mit Erfolgserlebnissen bei der Bewältigung von Bewegungsaufgaben ein. Sportspielübergreifende Technik-, Taktik- und Koordinationsbausteine werden gezielt durch die angebotenen Spiele und Übungen gefordert und gefördert (s.a. Absichten/Gedanken), so dass sich grundlegende Fertigkeiten ausbilden, die in allen Ballspielen Anwendung finden. Das Wirkungsfeld der Ballschule reicht vom Abbau festgestellter Motorikdefizite bis hin zur Grundsteinlegung für spätere Ballkünstler. Auch diese müssen – und zwar noch mehr als alle anderen – zunächst einmal ihr Spiele-ABC üben.



Zeit: 60 Minuten

Teilnehmer/innen: Kinder im Grundschulalter (Mädchen und Jungen), die Talent, Motivation und Lust zum Spielen haben.

Ort: Sport-, Gymnastikhalle oder Freiluftanlage bei gutem Wetter.

Material: Vielfältige Ballmaterialien (Ballwagen), Gymnastikreifen, Schwedenbänke

Stundenverlauf / Inhalte

● = Inhalt

□ = Organisation

EINSTIMMUNG

● Freies spielen mit verschiedenen Ballmaterialien

Während die Ballschulkinder sich mit Hilfe des Aufforderungscharakters von Ballmaterialien ausleben, bleibt dem ÜL die Zeit für weitere organisatorische Aufbauten oder Maßnahmen.

● Spielerisch – situationsorientiertes Aufwärmen durch „Eierlegen“

Zwei Teams spielen gegeneinander um den Ballbesitz. Im Spielfeld liegen Gymnastikreifen. Die Mitspieler/innen passen sich einen Ball untereinander zu. Wer in Ballbesitz ist versucht einen Mitspieler anzuspieren, der sich in einem Reifen aufhält. Wird der Ball dort vom Mitspieler gefangen, gibt es einen Punkt, vorausgesetzt, es befindet sich im Moment des Fangens kein gegnerischer Fuß im Reifen.

- Immer einen Meter Abstand vom Ballhalter fordern. Das Spiel wird komplexer, wenn der Ball nur mit dem Fuß gespielt werden darf.

SCHWERPUNKT

● Fähigkeitsorientierte Ballschule

1. Jedes Kind hat einen Ball. Der Ball wird senkrecht in die Luft oder gegen eine Wand geworfen. Währenddessen sind Bewegungsaufgaben zu lösen, z.B. dreht sich der Ballwerfer um die eigene Achse.
2. Zwei Kinder stehen einige Meter auseinander und werfen sich den Ball zu. Zusatzaufgaben sind z.B., kurz nach dem hohen Zuspiel von A macht B noch einen Hampelmannsprung oder eine Drehung (s.o.).

Absichten / Gedanken

● = Absichten / Gedanken

➤ = Hinweis

● Einstimmen, Kontaktaufnahme und Verbesserung der Wahrnehmungs- und Ballspielfähigkeit (Ballgefühl).

➤ Soziale Einbindung in die „Sportspielgruppe“

● Vermittlung der folgenden taktischen Grundkompetenzen:
Ball zum Ziel bringen,
Vorteil herausspielen,
Gegnerbehinderung umgehen,
Anbieten und Orientieren.

➤ Es werden 1-3 Gymnastikreifen mehr als die Anzahl der Mitspieler/innen in einem Team verteilt. Zwei Punkte hintereinander im selben Reifen zu erzielen ist nicht erlaubt.

● Bewältigung von Zeit- und Präzisionsdruck.
Vermittlung spielübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball, Ballgefühl, Ballkoordination

➤ Zusatzaufgaben können mannigfaltig durch jegliche motorische Beanspruchung variiert werden.

Spiele





Stundenverlauf / Inhalte

3. A und B haben jeder einen Ball und stehen sich frontal gegenüber. Beim Heranfliegen des Balles wirft A seinen Ball senkrecht hoch, fängt den von B zugeworfenen Ball, wirft ihn wieder zu B zurück und kontrolliert danach seinen eigenen Ball wieder.
4. Wie oben, aber auf Signal werfen beide Kinder ihren Ball senkrecht hoch, tauschen die Plätze und fangen jeweils den vom Partner hochgeworfenen Ball.
5. Den Ball mit dem Fuß passen, nachlaufen um den Ball zu überholen, Tunnel durch Liegestütz o.ä. bilden und den Ball durch anschließendes Nachlaufen stoppen.
6. Einen Ball zwischen die Füße klemmen und beim Sprung mit den Füßen hochwerfen. Den Ball kontrolliert fangen.
7. In einer immer kleiner werdenden Spielzone dribbeln alle Spieler ihre Bälle so kontrolliert, dass Zusammenstöße vermieden werden.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS

- **Fertigkeitsorientierte Ballschule**
 1. Einen Ball hoch gegen die Wand werfen und den abprallenden Ball
 - a) mit dem Kopf zurück spielen.
 - b) 1 x aufsetzen lassen und mit der offenen Hand zurückspielen.
 - c) zum Zeitpunkt des Aufpralls überspringen.
 2. Einen Ball hoch in die Luft werfen und bevor der Scheitelpunkt der Flugkurve erreicht ist Augen schließen, um den Ball mit geschlossenen Augen
 - a) vor dem Aufprall zu fangen.
 - b) nach einmaligem Aufsetzen zu fangen.
 3. A spielt den Ball als Dropkick so gegen die Wand, dass B Schwierigkeiten hat den Wandabpraller direkt – also ohne Bodenkontakt – zu fangen. Durch Aufprallen erzielt der jeweilige Schütze einen Punkt.
- **Wettspiel bei 3., dass auch durch Würfe mit der Hand gespielt werden kann, hierbei an der Wand eine Linie markieren, die überspielt werden muss.**

AUSKLANG

- **Flüsterkabinett**
Die Kinder reiben sich feste und lange die Hände, so dass die Handflächen ganz warm werden.
Das ist der richtige Zeitpunkt die warmen Handflächen auf die Augen zu legen und die Wärme zu spüren.
- Die Augen bleiben verdeckt, können sogar unter den Handflächen geschlossen bleiben, bis der / die ÜL (in) leise den Namen jedes Kindes flüstert.
Dasjenige Kind, welches seinen Namen verstanden hat, nimmt die Hände vom Gesicht und setzt sich leise auf eine Bank.

Absichten / Gedanken

- *Partner- und Gruppenformen fördern eine gemeinsame, aber auch eine zielorientierte Handlungsweise.*
- *Bewältigung von Komplexitäts-/ Sukzessivdruck durch viele hintereinandergeschaltete Anforderungen.*
- *... sowie Organisationsdruck zur Bewältigung vieler gleichzeitiger (simultaner) Anforderungen.*
- *Spielpunkt des Balles bestimmen, Zielpfeilweite/-richtung vorwegnehmen, Winkel und Krafteinsatz steuern. Ganzheitliche Ausbildung von Kindern in ihrer geistigen, emotionalen und motorischen Entwicklung. Vielseitiges Erleben und Wahrnehmen von Sportpielsituationen*
- *B steht seitlich versetzt frontal zur Wand. Linie an der Wand.*
- *Abstand der Übenden zueinander bzw. zur Wand beachten. Bevorzugt Softbälle einsetzen.*
- *Gemeinsamer, beruhigender Stundenabschluss. Förderung der Aufmerksamkeit und Beruhigung der Herzfrequenz.*
- *Entspannungsmusik kann unterstützend wirken. Kommunikation zwischen ÜL und Kindern fördern.*

**Autor:
Jörn
Uhrmeister**

Literatur:

Krüger, C./ Roth, K.: *Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger*, Schorndorf 2002
Sportjugend NRW (Hrsg.): *Praxismappe Ballspiele*, Duisburg 1999

Zur Ausstattung und Service